

Gemeindebrief

Gemeinde Gotha

August 2025



„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand
über mir“
Psalm 139,5

Neupostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Plakat des Monats August 2025

Es ist Zeit, Gutes zu tun.

Vielleicht sollte ich mir mehr Zeit für
Gott nehmen?

(NAKI)

Kalender des Stammapostels

- 10.08. Dakar (Senegal)
- 17.08. Hannover-List (Deutschland)
- 24.08. Tirana (Albanien)



(NAKI)

Gottesdienste

Datum	Thema	Bibelwort
03.08.	Das rechte Begehren	2.Mose 20, 17
06.08.	Die beharrliche Witwe	Lukas 18, 7
	Bibellesung:	Lukas 18, 1-8
10.08.	Wahrhaftiges Reden	2.Mose 20, 16
13.08.	Wollen und Vollbringen	Philipper 2, 13
17.08.	Gottvertrauen	4.Mose 14, 8
20.08.	Beim Herrn bleiben	Lukas 2, 36.37
24.08.	Die Heilige Schrift	Lukas 1, 1.2
27.08.	Zeit zu handeln	Prediger 11, 4
31.08.	Den Glauben im Alltag bekennen	Apostelgeschichte 16, 14.15
JGD	Neue Kraft von Gott	Jesaja 40, 31

(NAKI)

Wort zum Monat

Einschulung

In diesen Tagen beginnt für viele Kinder mit der Einschulung ein neuer Zeitabschnitt. Die meisten Schulanfänger freuen sich auf diesen besonderen Moment und auch ihre Eltern und Großeltern schauen dankbar auf einen Zeitabschnitt zurück, der mit Gottes Hilfe gemeistert werden konnte. Nun wird ein weiterer Schritt in der Entwicklung des Kindes getan. Mit einer Schultüte soll der Start versüßt werden, denn die Erwachsenen wissen, dass nicht nur Erfolgserlebnisse vor den Kindern liegen.



Die Kinder gehen unterschiedlich an diese neue Phase heran. Einige können es kaum erwarten, endlich wie der große Bruder oder die große Schwester Hausaufgaben machen zu dürfen, während andere ängstlicher sind und Sorge vor dem Unbekannten haben.

Wie schön ist es, wenn schon in der Welt der Kinder die Gewissheit aus dem zitierten Psalm zu einem erfahrbaren Wissen geworden ist: „Gott hält seine Hand über mir.“ Diese Hand Gottes bildet einen Schutzschirm, sie wärmt, hält und fängt auf. Es ist ein wunderbarer Moment, wenn sich die Kinder morgens vor Schulbeginn im gemeinsamen Gebet dieser Hand Gottes noch einmal versichern können.

Wie wertvoll ist es, wenn sie durch ihre Erfahrungen mit liebevollen Personen eine konkrete Vorstellung von dieser Hand Gottes entwickeln konnten, die ihnen Sicherheit und Vertrauen gibt. Unsere Fürbitten begleiten nicht nur die kleinen und großen Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Lehrkräfte, die sich einer zunehmend herausfordernden und verantwortungsvollen Aufgabe stellen. Auch sie sollen spüren, dass Gott sie von allen Seiten umgibt und seine Hand über sie hält.

Mit herzlichen Grüßen
euer Helmut Kasper

(Apostel Kasper ist zuständig für die Bezirke Berlin-Brandenburg-Nord, -Ost, -Süd und -West, Güstrow, Neubrandenburg und Rostock)

Neue Fachberaterin Inklusion im Apostelbereich ernannt

Was hat Artikel 3 des Grundgesetzes mit der Vision der Neuapostolischen Kirche gemeinsam? Es wird ein deutliches Zeichen für die uneingeschränkte, gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen und gemeindlichen Leben gesetzt. Dies gilt unabhängig vom Alter, der Herkunft usw., aber auch vom Grad des Hilfebedarfes bei Menschen und Geschwistern mit Handicaps.



Um in den neuapostolischen Gemeinden des Apostelbereiches Süd fachkompetente Anleitung und Hilfestellung für alle Inklusionsfragen zur Verfügung zu stellen, hat Bischof Mike Dietel im Auftrag des Apostels Ralph Wittich die Schwester Heike Sammler (Gemeinde Plauen) als Fachberaterin Inklusion am 13.07.2025 ernannt.

Jeder soll sich in unseren Gemeinden wohlfühlen, auch behinderte Geschwister und Gäste mit vielschichtigen Einschränkungen. Dies bedarf fachspezifische Informationen und Beratung der Gemeindeleitungen sowie sensible und inklusive Seelsorge um mit deren Stärken, Freuden, aber auch Problemen umgehen zu können. Auch manche speziellen Angebote für die Gruppe der Betroffenen gilt es abzusichern.

Die neue Fachberaterin hat den erforderlichen beruflichen Hintergrund. Bei der Ernennung benannte der Bischof die vielfältigen Aufgaben und appellierte an die Gemeinde, die ernannte Fachberaterin zu unterstützen, auch wenn praktische Hilfe oder Organisationsaufgaben anstehen.

Kontaktmöglichkeit zu Heike Sammler per Mail: inklusion@nak-nod-sued.de

Damit endete wunschgemäß die bisherige Fachberatertätigkeit von Heike Sensbach aus der Gemeinde Schleiz. [...]

Quelle: www.nak-nordost.de [Auszug]

1700 Jahre Nizäa - 1700 Jahre Ökumene

Vor 1700 Jahren versammelten sich in der kleinasiatischen Stadt Nizäa Geistliche aus dem gesamten Römischen Reich zum ersten ökumenischen Konzil. Dort wurde das gemeinsame Glaubensbekenntnis formuliert, welches heute noch Gültigkeit hat, auch für neuapostolische Christen.

Dies ist Anlass für die Arbeitsgemeinschaft Christliche Kirchen in Thüringen (ACK) einen Themenabend mit ökumenischer Offenheit und theologischem Tiefgang durchzuführen. Wer sich für Kirchengeschichte interessiert, in der Ökumene engagiert ist oder einfach Freude und Inspiration am Gedankenaustausch mit namhaften Vertretern verschiedener Kirchen hat, ist herzlich eingeladen.



Datum: **Donnerstag 14.08.2025, 18 Uhr**

Ort: **Bildungshaus St. Martin, Farbengasse 2 in 99084 Erfurt**

Quelle: www.nak-nordost.de



Letzte Singstunde vor der Sommerpause



Am 23.6. lud unser Vorsteher die Sänger und Mitwirkende aus der Gartenarbeit und den Reinigungsgruppen zu einem Beisammensein ein. Traditionell wurde dies mit der letzten Singstunde vor der Sommerpause verbunden.

Nach kurzen Worten des Dankes unseres Vorstehers und einer kurzen Chorprobe konnten wir schöne Gespräche führen.

(Text / Foto: N. So.)

„Fürchte dich nicht – Gott ist mit uns“

Am Mittwochabend, dem 16. Juli 2025, war die Gemeinde Meiningen Gastgeber eines besonderen Gottesdienstes mit Stammapostelhelfer Helge Mutschler und Apostel Ralph Wittich.

Als geistliche Grundlage diente das ermutigende Wort aus Jesaja 41,10: „Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ Dieses Wort war nicht nur die Grundlage für die Predigt, sondern die tragende Botschaft des gesamten Abends: Gott ist nahe, er kennt unsere Sorgen – und er verspricht seine Hilfe.



Die Gemeinde als Ort der Liebe und der Wachsamkeit

In seiner Predigt zeichnete Stammapostelhelfer Helge Mutschler ein starkes Bild: Die Gemeinde sei wie eine befestigte Stadt – mit Mauern, Wächtern und Toren. Doch hier sei es die Liebe, die Wache hält, und sie müsse gut aufpassen, dass nichts Eindringliches, Zerstörerisches – also das Böse – Eingang finde. [...]

Gegenwart voller Ängste – eine Botschaft voller Trost

Der Stammapostelhelfer sprach offen an, was viele bewegt: Die Angst, die in unserer Zeit auf so vielen Ebenen spürbar ist. „Angst vor politischen Entwicklungen, vor einer unsicheren Weltlage. Angst vor dem, was mit unserer Kirche geschieht, wenn Gemeinden geschlossen werden. Angst vor einer medizinischen Diagnose. Angst um die Familie, um die Zukunft unserer Kinder. Angst um die eigene Existenz.“ [...]

Apostel Ralph Wittich vertiefte die Botschaft des Textworts auf eindrückliche Weise. Er stellte fest, dass viele Menschen auf ein Zeichen Gottes warten – auf Hilfe, auf Stärke, auf ein Wunder. Und dabei sei die Hilfe oft schon längst da. [...]

Ein Abend des Vertrauens, der Gemeinschaft und des Aufbruchs

Der Gottesdienst in Meiningen war mehr als eine gottesdienstliche Versammlung. Er war ein geistliches Lagerfeuer in stürmischer Zeit, ein Ort der Ermutigung und der Erinnerung daran, dass Gott selbst sagt: „Ich bin mit dir.“ [...]

Quelle: www.gotha.nak-nordost.de [Auszug]

Seniorenbrief

„Der Herr kennt die Seinen“

August 2025

Liebe Glaubensgeschwister,

die Überschrift im Seniorenbrief ist ein Teil aus dem Bibelwort im 2.Timotheusbrief: „Aber der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: **Der Herr kennt die Seinen.**“

Für mich ist es tröstend, dass sein Kennen immer verbunden ist mit seiner Liebe, die da sagt: „**Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**“ (Jesaja 43,1)

In meinem Geburtsort ist es seit jeher Sitte, manchen Einwohnern einen „Spitznamen“ zu geben. Ein Grund dafür war, dass im 19. Jahrhundert oft innerorts geheiratet wurde und dadurch Nachnamen sehr gehäuft vorkamen. Spitznamen waren selten herabwürdigend, sondern mehr ein Erkennungsname. **Wenn Gott uns mit unserem Namen anspricht, ist das Ausdruck seiner Zuneigung. Ich fühle mich wahrgenommen und wertgeschätzt.**

Ich hörte oft in Predigten, dass Gott alles sieht, alles weiß und alles hört. Für mich war es wichtig, in welchem Zusammenhang diese richtige Aussage verwendet wurde. Die Allwissenheit Gottes im Zusammenhang mit seiner Barmherzigkeit herauszustellen, lässt nie Angst vor Strafe entstehen. Es entsteht im Herzen wahre Gottesfurcht. Anders ausgedrückt: es entwickelt sich Freude am Leben nach Gottes Willen. **Gottesliebe wird seine Allwissenheit nie gegen uns gebrauchen.**

Unser Stammapostel sagte im Pfingstgottesdienst: „Es tut mir immer leid, wenn ich merke, dass noch viele Christen Gott sehen, wie er sich im Alten Testament offenbart hat. Der strenge Gott, der Regeln gibt. Der strafende Gott, der die tötet, die nicht auf seiner Seite sind. **Bitte, liebe Geschwister weltweit, das ist nicht unser Gott!**“

Nun zeigt das Leben uns auch ein unbarmherziges Kennen. Ich habe mir einmal die Frage gestellt, was mich wohl im Berufsleben und im Alltag die meiste Kraft gekostet hat. Es war nicht der Umfang der Arbeit, die ständigen Veränderungen oder die Zeitnot. Ganz oben auf meiner Antwortliste standen schwierige Personen, die einem das Leben so richtig schwer machen konnten.

Auch in unseren Gemeinden gibt es „anstrengende“ Geschwister. Es ist einfach, mit denen auszukommen, die uns sympathisch sind. Schwieriger ist es, mit denen zurecht zu kommen, die manchmal unsere Geduld auf eine harte Probe stellen. Nicht bei sympathischen und gleichgesinnten Geschwistern bewährt sich die Geschwisterliebe, sondern bei denen, die ganz anders sind.

Was kann uns helfen?

Ihr kennt die Bibelstelle aus dem Römerbrief, wo es heißt: „Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.“ Diese Worte von Paulus sind mehr als ein Ratschlag. Es ist eine Botschaft der Liebe, dass wir die Annahme des Nächsten nicht von dessen Eigenschaften oder Leistungen abhängig machen. Vorbild ist für mich ein Ananias in der Apostelgeschichte. Er bewies Glauben an Gott, aber auch Liebe zu seinem „Bruder Saul“. Die Worte „Lieber Bruder Saul“ werden schnell überlesen. Mehr wird Ananias Aussage gesehen: „**Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat.**“ „**Geh nur hin**“ war die Erwiderung des Herrn.

Paulus hat seine Vergangenheit nicht verleugnet. Er hat erkannt, dass nicht er aus eigener Kraft sich veränderte, sondern er verändert worden ist. „**Mir ist Barmherzigkeit widerfahren**“, so drückt Paulus es an verschiedenen Stellen in seinen Briefen aus. **Bitten, Gutes reden, Gutes tun gehören zur Barmherzigkeit und wir alle leben davon.**

Im Gesangbuchlied 335 singen wir „Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt, die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land ...“ Das Lied entstand im 19. Jahrhundert. Geschrieben hat es Karl Johann Philipp Spitta, der am 1. August 1801 in Hannover geboren wurde.

Wer sind die Seinen? Eine einfache Frage und wie schwer tun wir uns damit. Ich kann mir sogar vorstellen, dass sehr kontrovers darüber gestritten wurde und trotz Katechismus noch weiter gestritten wird.

Im Lied geht es nicht um eine Zugehörigkeit zu einer Konfession. **Unser himmlischer Vater erkennt die Seinen!** Er erkennt sie an ihrem Glauben, an ihrer Liebe zu ihm und zum Nächsten, sowie an ihrem Handeln. Ein wesentliches Kennzeichen möchte ich jedoch herausstellen. Es ist die Sehnsucht auf die Wiederkunft Christi. Wir möchten diese Sehnsucht wie ein Schatz im Herzen tragen. Sie hat Auswirkung. **Die Bitte „Herr, komm!“ ist nicht nur eine Hoffnung, sondern ein festes Glaubensbekenntnis.**

In diesem Sinne einen schönen Sommermonat August und bleibt behütet, euer

Dieter Nitz



Ein Konzert der besonderen Art gestaltet die in Ostsachsen beheimatete Steffen-Peschel-Band am **Sonntag, den 24.08.2025 um 16 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in Reichenbach/Vogtl. Untere Dunkelgasse 2.**

Choral trifft Jazz bedeutet, dass Choräle aus drei Jahrhunderten im neuen Gewand und mit viel Musikalität sowie Spaß an der Improvisation dargeboten werden. Mit den modernen Bearbeitungen und entsprechenden Instrumenten

wagen die professionellen Musiker einen Brückenschlag in mitreißend umgesetzten Formen und Klangbildern.

Der Eintritt kostet 10,00 €. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt. Die Gemeinde Reichenbach organisiert einen anschließenden Imbiss.

Alles, was Gott macht, ist sehr gut.

Hey du! Wir laden dich ganz herzlich zu unserem Kindertag ein!

🌍 Am Sonntag, den **7. September 2025 geht's um 10:30 Uhr** los – und zwar in der Neuapostolischen Kirche in Gräfenroda.

Zu Beginn feiern wir gemeinsam einen Kindertagsgottesdienst, bei dem du aktiv dabei sein kannst – mit Singen, Zuhören und Mitmachen! 🎵👤

Danach erwartet dich ein bunter Tag mit Spielen, Spaß, tollen Aktionen und natürlich leckerem Essen 😊

Also: Sei dabei und bring gute Laune mit! Wir freuen uns riesig auf dich! 🍌🍌



Quelle: www.gotha.nak-nordost.de

Termine

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Bemerkung
So	03.08.	10.00	Gottesdienst mit Pr Hauptmann Vorsonntagsschule nach Absprache	
So	10.08.	10.00	Gottesdienst mit Pr Solbrig Vorsonntagsschule nach Absprache	anschließend Kirchenkaffee im Gemeindezent- rum
Fr- So	15.- 17.08.		Reli & Konfi - Freizeit (Bezirke Zwickau & Gotha)	Lauterbach / Thüringen
So	17.08.	10.00	Gottesdienst mit Stammapostel Schneider	Übertragung aus Hannover-List
Mo	18.08.	18.00	erste Chorprobe nach der Sommerpause	
So	24.08.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11.15	Religionsunterricht	
Mo	25.08.	18.00	Chorprobe	
Fr	29.08.	19.30	Chorprobe Männerchor des Bezirkes mit Pr Schwarz	NAK Schmiedefeld
So	31.08.	10.00	Gottesdienst mit Ev Schwind Vorsonntagsschule nach Absprache	
		11.15	Religionsunterricht	

Impressum

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland - Gemeinde Gotha, Kesselmühlenweg 2, 99867 Gotha, Tel.: 03621 - 36 91 39
 Leitung: Michael Schwind | Titelfoto: Neuapostolische Kirche Gotha (N. So.)
 Kontakt: gemeindebrief@nak-gotha.info Internet: www.nak-gotha.info
 Auflage: 100 Stück, erscheint monatlich
 Vervielfältigung – auch auszugsweise – bedarf der Genehmigung des Herausgebers